

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2009-10-23
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KR Dr. Zeeb - 523
E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

AZ 50.01-5 Nr. 108/1.1

An die
Evang. Pfarrämter Kirchenpflegen und
Bezirksopfersammelstellen
über die Evang. Dekanatämter
- Dekane und Dekaninnen sowie
Schuldekane und Schuldekaninnen -

Den Mitgliedern der Württ. Evang. Landessynode z. K.

Buß- und Bettag

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Gestaltung der Gottesdienste am Buß- und Bettag ist eine besondere liturgische und theologische Herausforderung. Dies mag zum einen daran liegen, dass das Thema „Buße“ nicht als besonders zeitgemäß gilt und ist sicher auch darin begründet, dass seit der Änderung des Sonn- und Feiertagsgesetzes dieser Tag in Baden-Württemberg nicht mehr arbeitsfrei ist und damit von vielen Menschen auch nicht mehr als kirchlicher Feiertag wahrgenommen wird.

Der Buß- und Bettag kann als Abschluss der Friedensdekade gefeiert werden. Hierzu haben Sie mit dem Rundschreiben Nr. 10/2009 vom 06.08.2009 (AZ 50.23 Nr. 173/1) bereits die erforderlichen Informationen erhalten.

Eine andere Möglichkeit legt sich in diesem Jahr angesichts der finanzwirtschaftlichen Lage, vor allem aber auch angesichts des Predigttextes nahe: Den Buß- und Bettag im Licht der Finanzkrise zu begehen. Hier kann es meines Erachtens weniger um politische und ökonomische Analysen gehen, die auch Experten schwer fallen, sondern vielmehr ist die wache Zeitzeugenschaft gefragt, die weiß, dass wir Christen in der Welt leben, aber nicht von der Welt bestimmt sind, sondern von dem Reich Gottes, auf das wir zuleben. In diesem Licht sind die Grundfragen zu stellen: Was können Christen als Früchte zu einer besseren Welt beitragen? Wo tragen wir Verantwortung für das Geschehene? Was heißt in diesem Zusammenhang Umkehr? Nehmen wir die Betroffenen angemessen wahr und leisten wir Fürbitte?

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Arbeit des „Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt“ (KDA) hinweisen (kda-ekd.de). In Württemberg ist diese Arbeit bekanntlich im Arbeitsbereich »Wirtschaft, Technik, Arbeitswelt« an der Evang. Akademie Bad Boll verortet und wird konkret durch Prälaturpfarrämter geleistet. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.ev-akademie-boll.de/akademie/dialog-fachteams/kda/>.

Der KDA hat sich auf EKD-Ebene mit dem „Sozialpolitischen Buß- und Bettag“ befasst und eine Arbeitshilfe erarbeitet, die unter dem Titel „Geld regiert die Welt - wer regiert das Geld“ eine theologische Reflektion aktueller Vorgänge bietet, aber auch einen „Gottesdienstbaukasten“ mit Anregungen für die konkrete Gottesdienstvorbereitung. Die Dekanatämter haben etliche Exemplare direkt erhalten, so dass Interessierte sie dort einsehen können. Wenn Sie weitere Exemplare benötigen, können Sie diese beim KDA (zum Preis von je 1,05 €) bestellen oder direkt bei der KDA Bundesgeschäftsstelle. Eventuell empfehlen sich Sammelbestellungen über die Dekanatämter.

Jutta Mählig-Hilmes
Tel. 0511 554741-32
Fax 0511 554741-44
E-Mail: j.maehlig@kda-ekd.de

Wenn Sie sich theologisch vertieft mit dem Thema befassen möchten, werden Sie sich sicherlich mit der Entschließung der Landessynode vom 3. Juli („Wirtschaft soll dem Leben dienen“; AZ 18.00 Nr. 44/1.1.2) befasst haben, vielleicht interessiert Sie auch das Wort des Rates der EKD „Wie ein Riss in einer hohen Mauer“ (EKD-Texte 100), das an die Denkschrift Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive“ vom vergangenen Jahr anknüpft. Dieses kann im Internet unter http://www.ekd.de/download/ekd_texte_100.pdf heruntergeladen oder beim Kirchenamt für 0,60 € pro Exemplar bezogen werden.

Mit den besten Wünschen für einen gesegneten Buß- und Bettag
grüße ich Sie herzlich

Dr. Frank Zeeb
Kirchenrat